

 <p>Städtisches Museum Welzheim [CC BY-NC-SA]</p>	<p>Objekt: Ofenplatte mit dem Württembergischen Herzogswappen</p> <p>Museum: Städtisches Museum Welzheim Pfarrstraße 8 73642 Welzheim 07182/8008-15 od. 2660 webmaster@museumwelzheim.de</p> <p>Sammlung: Welzheimer Wald</p> <p>Inventarnummer: 410</p>
--	--

Beschreibung

Die Ofenplatte mit dem Monogramm C(arl) F(riedrich) D(ux) W(ürttembergensis) ist auf das Jahr 1744 datiert. Sie wurde als Frontteil eines Kastenofens vermutlich im Hüttenwerk in Königsbronn gegossen. Herzog Karl Friedrich II. von Württemberg-Oels (1690-1761) war von 1738-1744 als Vormund des minderjährigen Herzogs Carl Eugen (1728-1793) Administrator des Herzogtums Württemberg.

Das vierteilige Wappen mit den württembergischen Hirschstangen im Herzschild wurde unter Herzog Eberhard Ludwig 1705 eingeführt. Das Wappengeviert steht für die Herrschaften Teck (Rauten), Markgröningen (Reichssturmflagge), Mömpelgard (Barben) und Heidenheim (Heidenkopf). Die fünf Helme der Helmzier bedeuten (von li. nach re.): Wachsender Adler (Markgröningen), Jagdhorn (Württemberg), Fräulein mit Barben (Mömpelgard), Brackenkopf (Teck), Heidenkopf (Heidenheim).

Grunddaten

Material/Technik: Gusseisen
Maße: H 61 cm, B 55 cm

Ereignisse

Hergestellt	wann	1744
	wer	Hüttenwerk Königsbronn
	wo	Königsbronn

Schlagworte

- Wappen

- Württembergisches Wappen